

Entscheidungen auf die Zeit nach den Landtagswahlen (15. September 2013) vertagt. Auch ein Brief, mit dem der Ortsausschuss der Zentralkommission Staatsminister Dr. W. Heubisch am 16. Juli 2013 auf die drängende Notwendigkeit einer dauerhaften Lösung aufmerksam machte, führte nicht zu einer Beschleunigung. Erst Mitte November 2013 kamen Gespräche in Gang, bei denen von Seiten des nunmehr von Dr. L. Spaenle übernommenen Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst Forderungen nach strukturellen Änderungen gestellt wurden, deren Umsetzung die Abstimmung mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, der Ludwig-Maximilians-Universität und anderen Einrichtungen voraussetzt. Auf einer außerordentlichen Sitzung am 6. Dezember 2013, an der außer der Präsidentin die Herren Aris, Bünz, Hartmann, Hoffmann, Koch, Kölzer, Landau, Menzel, Rexroth, Schieffer, Stotz und Wolgast teilnahmen, verfasste die Zentralkommission einen Brief an Staatsminister Dr. Spaenle, in dem sie erneut mit Nachdruck eine Klärung der Präsidentenfrage forderte. Mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften wurde am 17. Dezember 2013 ein Kooperationsabkommen geschlossen. Im Februar 2014 kündigte MR Dr. G. Brun in einer Reihe von Telefonaten und e-mails gegenüber der Präsidentin ein Schreiben des Ministeriums zu den Konditionen ihrer Entfristung an, wobei er die wichtigsten Inhalte kurz benannte; das auf den 5. März 2014 datierte Schreiben traf erst nach der 126. Plenarversammlung der Zentralkommission drei Wochen vor Ablauf der Frist ein. Die Vorstellungen des Ministeriums zur Zukunft der MGH waren bereits anhand der Vorabinformationen als unbefriedigend zu erkennen.

Die 126. Plenarversammlung fand am 6. und 7. März 2014 statt; an ihr nahmen außer der Präsidentin die Herren Aris, Becher (Nordrhein-Westfälische Akademie/Düsseldorf), Borgolte (Berlin-Brandenburgische Akademie), Bünz, Fried (zugleich Akademie der Wissenschaften und Literatur/Mainz), Hartmann, Hoffmann, Koch, Kölzer, Landau (Bayerische Akademie/München), Lück (Sächsische Akademie/Leipzig), Menzel, Müller-Mertens, Pohl (Österreichische Akademie/Wien), Schieffer, Stotz, Tremp und Wolgast (Heidelberger Akademie) teil; verhindert waren die Herren Rexroth (Akademie der Wissenschaften Göttingen) und Ladner. Die Zentralkommission wählte Prof. Eva Schlottheuber (Düsseldorf) und Prof. Claudia Zey (Zürich) zu Ordentlichen Mitgliedern sowie Prof. Paolo Chiesa (Mailand) zum Korrespondierenden Mitglied.